

## KEMS – das Kommunale Energiedaten-Monitoring-System

In welchem kommunalen Gebäude läuft eine Heizungsanlage ineffizient? Wo genau besteht aufgrund veralteter Technik und überholter Baustandards Modernisierungs- und Sanierungsbedarf? Und wie genau könnte er aussehen?

Den Klimaschutz fördern und steigenden Energiekosten begegnen: Das sind wesentliche Ziele kommunaler Energiepolitik. Diese zentralen Ziele lassen sich besonders wirkungsvoll durch Energieeinsparungen in Gebäuden erreichen – denn fast 40 Prozent des Endenergieverbrauchs in Deutschland entfallen allein auf den Gebäudebereich.

Häufig ist die Energieverbrauchsstruktur der kommunalen Liegenschaften jedoch nur unzureichend bekannt. Das Kommunale Energiedaten-Monitoring-System KEMS der MainKinzigGas bringt hier durch eine liegenschaftsübergreifende, systematische und kontinuierliche Datenerfassung die nötige Transparenz.

„Mit KEMS werden die Energieverbräuche der kommunalen Liegenschaften, also zum Beispiel der Rathäuser, Kindergärten oder Dorfgemeinschaftshäuser, ermittelt und mit Referenzwerten verglichen. Unter Berücksichtigung von Baujahren, Gebäudeflächen, Gasbeziehungsweise Wasserverbräuchen und bestehenden Anlagen



identifiziert das bedienerfreundliche Software-Tool das entsprechende Modernisierungspotenzial“, erklärt Andreas Bräuning, Energieberater und Vertriebspezialist der MainKinzigGas. „Auf Wunsch begleiten wir die Städte und Gemeinden von der Datenaufbereitung bis zur Umsetzung energiesparender Maßnahmen. Das entlastet das kommunale Personal. Da wir uns vor Ort gut auskennen, können wir bei der Betrachtung auch auf die regionalen Besonderheiten eingehen.“

Per Bestands-, Zeitreihen- und Benchmarkanalysen wird eine Energietransparenz geschaffen, die ein strukturiertes Vorgehen hinsichtlich sinnvoller Effizienz-

steigerungs- und Energieeinsparmaßnahmen möglich macht. Hier profitieren die Kommunen auch von den Erfahrungen, die die MainKinzigGas bereits mit anderen Städten und Gemeinden in der Region gemacht hat.

Im Benchmarking werden insgesamt ca. 45.000 Datensätze verglichen. „Oft sind es auch nur Maßnahmen mit kleinem Aufwand, wie zum Beispiel ein optimiertes Einstellen der Schaltuhren, die eine positive energetische Wirkung zeigen“, so Bräuning weiter. KEMS vermittele den kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Gefühl für realistische Verbräuche. Dabei rechnet sich das preisgünstige Instrument schnell. »

### INHALT



Werte, Visionen,  
Verantwortung:  
Interview mit  
Matthias Zach



Partnerschaft &  
Sponsoring:  
Riesenrutsche für  
Erlenseer Kinder

» In Form eines Jahresberichts mit vielen Auswertegrafiken erhalten die Kommunen eine kontinuierliche Analyse mit entsprechender Interpretation. Mit diesem Bericht können anstehende Sanierungen oder verbesserte CO<sub>2</sub>-Bilanzen auch in den Gremien nachvollziehbar begründet beziehungsweise anschaulich dokumentiert werden. KEMS – geringer Aufwand mit hohem und vielfältigem Nutzen.

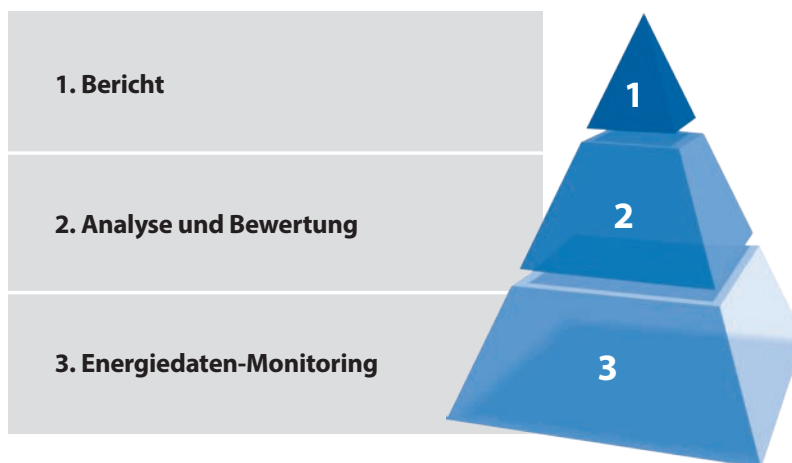
„KEMS hilft uns, die modernisierungswürdigen Energieanlagen in unseren kommunalen Liegenschaften zu identifizieren. Somit unterstützt KEMS die Städte und Gemeinden dabei, ihre Kosten zu senken und das Klima zu schützen.“



Gerald Helfrich, Bürgermeister der Gemeinde Gründau

#### Mit KEMS möglich:

- Vermeidung von unnötigem Energieverbrauch
- Steigerung des Wirkungsgrades durch Erneuerung der Heiztechnik
- Senkung des Energiebedarfs durch Sanierungsmaßnahmen und dadurch Senkung der Kosten



#### KEMS beantwortet folgende zentrale Fragen rund um die kommunale Energieanwendung:

- Wie viel Energie wird in der Kommune in Summe verbraucht?
- Welche Energieträger werden eingesetzt und in welcher Menge?
- Welche Liegenschaft verbraucht besonders viel Energie?
- Welche Liegenschaft ist besonders ineffizient?
- Welche Liegenschaft ist vorrangig zu untersuchen?
- Wie stehen die Liegenschaften im deutschlandweiten Vergleich da?
- Gibt es Auffälligkeiten oder Veränderungen im Energieverbrauch?

**Haben Sie Fragen zu KEMS? Andreas Bräuning (siehe Kontakt, Seite 4) hilft gerne weiter und informiert über entsprechende Förderprogramme.**

## Hocheffiziente Heizungspumpe Der Stromverschwendung ein Ende bereiten

In vielen Heizungsräumen kommunaler Einrichtungen arbeiten noch unregelmäßige Umwälzpumpen und verschwenden dabei jede Menge Strom. Moderne Hocheffizienz-Heizungspumpen kommen mit bis zu 80 Prozent weniger Energie aus. Sie passen ihre Förderleistung nämlich der tatsächlichen Wärmeabnahme in den einzelnen Räumen an, anstatt das Heizwasser permanent mit der

gleichen Leistung umzuwälzen. Der Umstieg auf ein solch modernes Aggregat rechnet sich üblicherweise schon in kurzer Zeit.

**Die MainKinzigGas macht Kommunen der Region ein besonders attraktives Förderangebot und kümmert sich neben der Bestellung der Hocheffizienz-Heizungspumpe auch um ihren Einbau.**



## Interview

# Ein Name als kostbares Gut

**MainKinzigGas vor Ort sprach mit dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Matthias Zach über Werte, Visionen und soziale Verantwortung.**

Herr Zach, Sie sind Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises und außerdem im Aufsichtsrat der MainKinzigGas aktiv. Wie kommt es zu diesem Zusammenspiel und welche Aufgabe gilt es konkret zu erfüllen?

**Matthias Zach:** Der Main-Kinzig-Kreis hält Anteile am Unternehmen MainKinzigGas und deshalb übernahm ich nach meiner Wahl zum Beigeordneten 2011 – für den hauptamtlichen Kreisausschuss – das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz liegen im zweijährigen Wechsel bei den beiden Gesellschaftern Kreiswerke Main-Kinzig und Mainova.

Energiepolitik war in meiner Zeit als Bürgermeister und auch als Mitarbeiter der Landtagsfraktion ein Aufgabenfeld – ich war also auch fachlich vorbereitet. Das half mir, denn zu dieser Zeit etablierte sich gerade ein harter Kampf um Kunden auf dem Markt, und es galt, das Unternehmen gestärkt aus dieser Entwicklung hervorgehen zu lassen. Und heute? Trotz 90 Mitbewerbern steht das Unternehmen sattelfest da. Keine wirkliche Überraschung!

Was zeichnet die MainKinzigGas denn aus?

**Matthias Zach:** Die Stärken der MainKinzigGas sind Tradition, Regionalität und hochmotivierte, topausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – aktiv und ansprechbar. Das Unternehmen schafft es dadurch, Tradition und Fortschritt regional anzudienen und zu leben. Das wissen die Kunden gerade in einer oft so anonymen Zeit sehr zu schätzen. Sprich: Die MainKinzigGas hat sich hier in der Region einen Namen gemacht! Das höre ich von Bürgermeistern, Privat- und Geschäftskunden immer wieder.



Kreisbeigeordneter und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Zach (Mitte) mit den beiden Geschäftsführern der MainKinzigGas Herbert Kiefer (links) und Rudolf E. Benthle. Stets im Sinne des Kunden zu handeln, sei zentraler Anspruch. Seit Anfang Mai bietet das Unternehmen zum Beispiel auch Bio-Erdgas an.

Viele Städte und Gemeinden sind bereits seit langer Zeit mit der MainKinzigGas fast traditionell verbunden. Warum glauben Sie, ist das so?

**Matthias Zach:** Als ehemaliger Bürgermeister von Niederdorfelden kann ich das sogar ganz genau sagen: Die Kommunen wissen, dass sie mit der MainKinzigGas einen vertrauensvollen Partner haben, der die Besonderheiten der Region kennt und Erfahrung sowie Zukunft vermittelt.

Die bundesweite Energiewende stellt hohe Anforderungen – gerade auch an die Kommunen. Wie hilft die MainKinzigGas hier konkret?

**Matthias Zach:** Energieeffizienz ist in der Energiewende und im Sinne des Ressourcenschutzes das Schlüsselwort. Und da jedes Produkt der MainKinzigGas der CO<sub>2</sub>-Einsparung dient, ist das Unternehmen auch hier verlässlicher Partner. Unser Know-how, unsere individuelle Energie- und Anlagenberatung, daraus maßgeschneiderte Contracting-Angebote, zum Beispiel für ein modernes, dezentral strom- und wärmeerzeugendes Mini-BHKW, klimaneutrales Erdgas sowie das Kommunale Energiedaten-Monitoring-System KEMS werden von den Kommunen verstärkt genutzt.

Was muss das Unternehmen in Zukunft tun, um sich am Markt weiterhin erfolgreich zu positionieren?

**Matthias Zach:** Die Zukunft hat bei MainKinzigGas schon begonnen. Es geht hier um viel mehr als Erdgaslieferung – es geht um Wärme, also um etwas, das ich in meiner Lebensqualität direkt spüren kann. Wussten Sie zum Beispiel, dass die MainKinzigGas die komplette Technik des Gelnhäuser Erlebnis-Freibads betreut? Und wenn wir bei der emotionalen Wahrnehmung bleiben wollen, so verschaffen wir mit unserem Team und unseren MainKinzigGas-Dienstleistungen ein Gefühl von Zufriedenheit, finanzieller Sicherheit und Zukunftsfähigkeit.

Die MainKinzigGas übernimmt in der Region auch soziale Verantwortung. Wie stehen Sie dazu?

**Matthias Zach:** Jedes Wirtschaftsunternehmen steht in der Pflicht, soziale Verantwortung zu übernehmen. Sei es zum Beispiel durch Sponsoring von Jugendmannschaften oder nachhaltige innerbetriebliche Ausbildung, um mit ihr zum Förderer der kommenden Generation zu werden. Als regionales Unternehmen ist für die MainKinzigGas solch ein Engagement eine Selbstverständlichkeit. Dazu zählt natürlich auch der Bereich der Wertschöpfung: Durch die maßgebliche Beauftragung lokaler Dienstleister stärkt das Unternehmen die regionale Wirtschaftskraft.

## Partnerschaft & Sponsoring Riesenrutsche für Erlenseer Kinder



Die Stadt Erlensee beteiligt die Kinder an der Stadtentwicklung. In einer „Familienkonferenz“ wünsch-

ten sich die Kleinen im vergangenen Jahr eine Riesenrutsche für den Römerspielplatz und boten hierfür sogar ihr Taschengeld an. Dank der Unterstützung von MainKinzigGas, der Stadt Erlensee und der Baufirma Wenzel können die Kinder ihr Taschengeld für andere Wünsche aufbewahren. Gemeinsam mit MainKinzigGas-Vertriebsleiter Stefan Pölzl und Bürgermeister Stefan Erb nahmen sie ihre Traumrutsche am 10. März 2015 in Betrieb.

## Win-win mit Behinderten-Werk

Seit seiner Gründung 1974 ist das Behinderten-Werk Main-Kinzig (BWMK) Kunde der MainKinzigGas. Das Sozialunternehmen, das an mehr als 45 Standorten im Main-Kinzig-Kreis vertreten ist, ermöglicht Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben. Wertschätzung und die Förderung der Selbstbestimmung stehen hierbei im Mittelpunkt.

Die ausgezeichnete Qualität der Werkstätten und Integrationsbetriebe macht den eingetragenen Verein zum vertrauensvollen Partner für Kunden aus Wirtschaft, Handwerk und Verwaltung. Die MainKinzigGas beauftragt zum Beispiel das Digitaldruckzentrum des BWMK regelmäßig mit dem Druck und Versand der auflagenstarken Jahresverbrauchsabrechnung. >>> [www.bwmk.de](http://www.bwmk.de)



### Impressum:

Gasversorgung Main-Kinzig GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße  
63571 Gelnhausen

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Herbert Kiefer

### Konzept und Redaktion:

Kirsten Hoßfeld – Text & Redaktion

### Fotos:

Kirsten Hoßfeld, Gemeinde Gründau,  
MainKinzigGas

### Gestaltung:

Arts & Others Communication GmbH,  
Bad Homburg

## Ansprechpartner der MainKinzigGas:



### Vertrieb und Kundenberatung Stefan Pölzl

Telefon: 06051 8233-480  
[stefan.poelzl@mainkinziggas.de](mailto:stefan.poelzl@mainkinziggas.de)



### WärmeService, Fördermittel, Mini-BHKW

### Andreas Bräuning

Telefon: 06051 8233-462  
[andreas.braeuning@mainkinziggas.de](mailto:andreas.braeuning@mainkinziggas.de)



### Service, Installation und Geräteberatung

### Lutz Baumann

Telefon: 06051 8233-540  
[lutz.baumann@mainkinziggas.de](mailto:lutz.baumann@mainkinziggas.de)



### Energiedienstleistungen Michael Feick

Telefon: 06051 8233-464  
[michael.feick@mainkinziggas.de](mailto:michael.feick@mainkinziggas.de)

## MainKinzigGas Service-Telefon: 0800 605 605

Kostenfrei aus allen deutschen Fest- und  
Mobilfunknetzen

Montag–Freitag 7:00–17:00 Uhr  
Telefax: 06051 8233-88  
[email@mainkinziggas.de](mailto:email@mainkinziggas.de)  
[www.mainkinziggas.de](http://www.mainkinziggas.de)